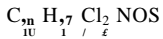


Diallat

Synonyma:

DATC, 2,3-DCDT, Avadex, N,N-Diisopropyl-2,3-dichlorallylthiocarbamat, S-(2,3-Dichlor-allyl)-N,N-diisopropyl-thiocarbamat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Bräunliche, beständige, sehr wenig wasserlösliche Flüssigkeit, unter 10 °C feste Substanz.

Molekulargewicht:	270,21
Schmelztemperatur:	10 °C
Siedepunkt: (12 mbar):	150 °C
Leicht löslich in:	org. Lösemitteln
Wasserlöslich (25 °C):	10-40 ppm
Löslichkeit in Wasser (25 °C):	1-4 mg/100 ml

Wirkungscharakter:

Diallat wirkt reizend auf Haut, Augen und Schleimhäute. Der Kontakt mit dem Wirkstoff oder höher konzentrierten Lösungen verursacht leichte Ätzwirkung. Es wurde eine tumorigene Wirkung bei Mäusen nachgewiesen.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift. Schwere Schäden am Menschen sind nicht bekannt, verschiedene Tierarten reagieren unterschiedlich. Cholinesterase-Hemmungen sind nicht bekannt. Für Bienen ungefährlich.

Toxizität:

>5 mg/kg neurotoxisch

Symptome:

Gesundheitsschädlich, besonders beim Verschlucken. Reizwirkung auf Haut, Augen und Schleimhäute.

Nachweis:

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst imTOX-Labor.

Therapie:

akut:

Rettung aus Gasmilieu, Frischluft, künstl. Beatmung, Giftentfernung (Haut, Augen), nach Verschlucken Erbrechen provozieren, Magenspülung.

chronisch:

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins TOX-Labor senden),

ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP-3x2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken

Literatur:

KÜHN, R., BIRETT, K.: Merkblätter gefährliche Arbeitsstoffe. ecomed, Landsberg, 1986, Erg.-Lfg.